

Zusammenfassung Schlussbericht

«Programm zur Förderung des Rauchstopps stopsmoking.ch»

Zahlreiche NGOs hatten in den letzten Jahren an der Umsetzung von nationalen und sprachregionalen Projekten und Angeboten gearbeitet, die die Förderung des Rauchstopps unter Erwachsenen mittels eines breiten bevölkerungsbezogenen Ansatzes zum Ziel haben. Im Frühling 2017 lud der Tabakpräventionsfonds all diese NGO ein, die Planung der Zukunft in diesem Bereich gemeinsam an die Hand zu nehmen. Bestehende Angebote sollten zusammengeführt, neue entwickelt und die sich daraus ergebenden Synergien optimal nutzbar gemacht werden.

Daraus resultierte im Oktober 2018 ein Antrag an den Tabakpräventionsfonds zur Schaffung einer neuen gemeinsamen Web-Plattform zum Rauchstopp für die ganze Schweiz mit erprobten und neuen Aufhörangeboten, einer neuen visuellen Markenidentität, dreisprachig und in einer Ausdrucksweise, die einfach verständlich ist und von deren Tonalität sich Raucherinnen und Raucher angezogen fühlen sollen. Die ursprüngliche Projektdauer war für vier Jahre geplant. Vorgesehen war nach dem Aufbaujahr die Weiterentwicklung der Web-Plattform, z.B. die Verknüpfung mit digitalen Medien (Facebook, weitere), die Ausgestaltung mit Elementen, die zur Attraktivität der einzelnen Angebote beitragen und die Mehrfachnutzung der Angebote erhöhen, die Schaffung neuer attraktiver und innovativer, auf digitalen Technologien basierenden Angeboten, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe. Für die Bekanntmachung der Plattform war vorgesehen, dass sie breit um «Stopgether» (rauchfreier Monat) und punktuell während des Rests des Jahres beworben wird. Der TPF gewährte unter Auflagen vorerst die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2019. Für weitere zwei Jahre 2020 und 2021 muss erneut ein Antrag an den TPF erfolgen. (Ein entsprechender Antrag ist per 28.2.2020 erfolgt).

Verantwortlich für das neue Programm zeichnet ein Konsortium, das sich aus den folgenden drei Organisationen zusammensetzt: Krebsliga Schweiz, Lungenliga Bern, Promotion santé Valais. Assoziierte Partner sind die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz (vom Konsortium mit der Koordination und dem Aufbau und dem Betrieb der Webplattform mandatiert) sowie die Lungenliga Schweiz und das Institut de santé globale Genève.

Im Aufbaujahr wurde die gemeinsame Web-Plattform www.stopsmoking.ch geschaffen, ausgestattet mit Grundelementen und verbunden mit den bereits vorhandenen oder ebenfalls im Jahre 2019 entwickelten Angeboten (z.B. Stopgether). Sie wurde rechtzeitig zum Start der Promotion von «Stopgether» Ende September online geschaltet. Für die Plattform wurde ein neuer attraktiver Auftritt geschaffen. Ein grosser Teil der Texte konnte vom Webportal der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz übernommen werden. Anpassungen erfolgten in erster Linie auf sprachlicher Ebene mit dem Ziel, die Inhalte noch leichter verständlich zu machen. Die Angebote von «Stop-tabac» konnten leider nicht direkt in die neue Webplattform eingebunden werden, sie sind lediglich verlinkt. Dies wegen Fragen von Eigentumsrechten und der Verlinkung der beiden interaktiven Tools von «Stop-tabac» mit der Web-Plattform «Stop-tabac». Die App von «Stop-tabac» stand wegen der noch laufenden Evaluation bis jetzt nicht zur Verfügung.

Für 2019 war vorgesehen, dass die neue Web-Plattform ausschliesslich über «Stopgether» bekannt gemacht werden sollte. Es hat sich gezeigt, dass das bei weitem nicht ausreichend ist. Entgegen der Annahme nahm «Stopgether» im redaktionellen Medienraum nur einen bescheidenen Platz ein. Aber auch unabhängig davon braucht es mehr Zeit, mehr Promotion und weitere «kundenbindende» Elemente, damit die neue Web-Plattform in den Suchlisten im oberen Teil rangiert. Es ist denn auch nicht verwunderlich, dass die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer im 4. Quartal 2019 tief lag.